

## Die wirtschaftlichen Verhandlungen in Salzburg.

Morgen nehmen die angekündigten Wirtschaftsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland in Salzburg ihren Anfang. Gegenstand der Konferenzen ist, wie schon aus früheren Mitteilungen bekannt, die Herstellung einer Uebereinstimmung jener gesetzlichen Maßnahmen, welche ihrem Wesen nach mit der sich vorbereitenden wirtschaftlichen Annäherung zwischen den beiden Staaten zusammenhängen. Hierbei gehören, wie neuerdings in den in den letzten Tagen im Reichswirtschaftsamt in Berlin abgehaltenen vertraulichen Besprechungen mit Vertretern der deutschen Wirtschaftsv Verbänden, der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie berichtet wurde, die Formalisierung eines einheitlichen Zollgesetzes und Zollschemas, ferner eine einheitliche Vereinfachung einzelner Gebiete des Gewerbe- und Handelsrechtes, sowie des gewerblichen Rechtsschutzes, der einschlägigen Statistik, des Verkehrs und Schiffsahrtswesens. Das Programm ist, wie hieraus zu ersehen, von großem Umfang, vorwiegend aber doch nur von formaler Bedeutung. Zugleich läßt diese Tagesordnung erkennen, daß die Verhandlungen in Salzburg lange Zeit in Anspruch nehmen und sich voraussichtlich auf viele Wochen erstrecken werden, wobei zeitweilige Unterbrechungen in Aussicht genommen sind, zumal zu gewärtigen ist, daß sich im Verlaufe der Beratungen für die Verhandlungsteilnehmer die Einholung von Instruktionen in Wien, Budapest, Berlin als erforderlich erweisen wird.

Hervorzuheben ist die Tatsache, daß die Besprechungen im Reichswirtschaftsamt in Berlin mit den Vertretern von Landwirtschaft, Handel und Industrie diesen Gelegenheit geboten haben, ihre sachliche Stellungnahme zu den in Salzburg zu treffenden Vereinbarungen zu begründen. Auch wurde den Vertretern zugesichert, daß man gleichzeitige im Verlauf der Verhandlungen erforderlichenfalls Veranlassung nehmen wird, mit den Interessenten in Fühlung zu treten und ihre Meinungen und Ansichten zu hören. Ein derartiges durchaus zweckmäßiges Verfahren wird sicherlich nicht auf Berlin beschränkt bleiben, sondern auch bei uns und in Ungarn betätigt werden. Der Reichsverband der österreichischen Industrie hat in diesem Sinne gestern an die Regierung das Verlangen gerichtet, ebenso wie die deutsche industrielle Vertretung über den Gang der Verhandlungen in Salzburg zumindest in den entscheidenden Phasen auf dem laufenden erhalten zu werden, damit ihm die Möglichkeit geboten werde, jederzeit zu den Salzburger Beratungen entsprechende Stellung zu nehmen und die Regierung über die Wünsche und Bedürfnisse der Industrie insbesondere in wichtigen prinzipiellen Fragen zu informieren.

Ursprünglich hieß es, daß deutscherseits Staatssekretär Dr. v. Kühlmann mit den deutschen Delegierten nach Salzburg kommen werde. Dies wurde jedoch in den letzten Tagen richtiggestellt mit dem Hinweis darauf, daß zunächst hauptsächlich formale und technische Vorarbeiten im Vordergrund stehen, welche die Anwesenheit des Staatssekretärs nicht bedingen, weshalb Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Körner die Führung der deutschen Vertretung übertragen wurde. In der Spitze der österreichisch-ungarischen Vertreter bezieht sich Sektionschef im Ministerium des Außern Geheimrat Dr. Graß nach Salzburg, und Vizepräsident in Vertretung der österreichischen Ressortministerien die Sektionschef Dr. Schüller vom Handels-, Dr. Mühlenszl vom Finanz- und Dr. Freiherr v. Enobloch vom Ackerbauministerium nebst mehreren Fachreferenten.

Aus Salzburg wird uns hiezu berichtet: Die Montag hier beginnenden wirtschaftspolitischen Verhandlungen finden im Hotel de l'Europe statt, wo die Teilnehmer von den Vertretern der Stadt Salzburg, dem Abgeordneten Geheimen Rat Doktor Schlabesker und dem Bürgermeister Ott, begrüßt werden. Für die Verpflegung wird die ungarische Regierung durch Beistellung von Lebensmitteln sorgen. Die Wahl Salzburgs als Ort der Konferenz geschah auf Wunsch Deutschlands, das besonderen Wert darauf legte, daß die Verhandlungen auf dem

Boden der Monarchie vor sich gehen. Als Delegierte von ungarischer Seite treffen hier ein der stellvertretende Staatssekretär im Ackerbauministerium Dubrawsky, Baron Wimmersberg vom Handelsministerium und Ministerialrat König vom Finanzministerium und mehrere Fachreferenten.

Nach einer Meldung des „Salzburger Volksblattes“ werden die Verhandlungen unter dem Vorsitz des Sektionschefs im Ministerium des Außern Dr. Graß erfolgen. Vorläufig werden von den beteiligten Mächten nur je vier Referenten erscheinen, die im Laufe der nächsten Woche die Vorarbeiten und die Einteilung des Arbeitsprogramms vornehmen werden. Erst im späteren Verlauf der Verhandlungen werden auch die übrigen Vertreter, im ganzen sechzig Bevollmächtigte, von ihren Regierungen entsendet werden. Ob und wann auch die leitenden Staatsmänner, und zwar des Deutschen Reiches, Oesterreichs und Ungarns, erscheinen werden, ist bis jetzt noch nicht festgestellt.